

13. Mai 2011

**Moin, Moin !**

**Carmen Vogel**



 Gesundheitsamt

**Thema**

## **Qualitätsaspekte in der Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen aus Sicht eines Gesundheitsamtes mit Selbsthilfekontaktstelle**

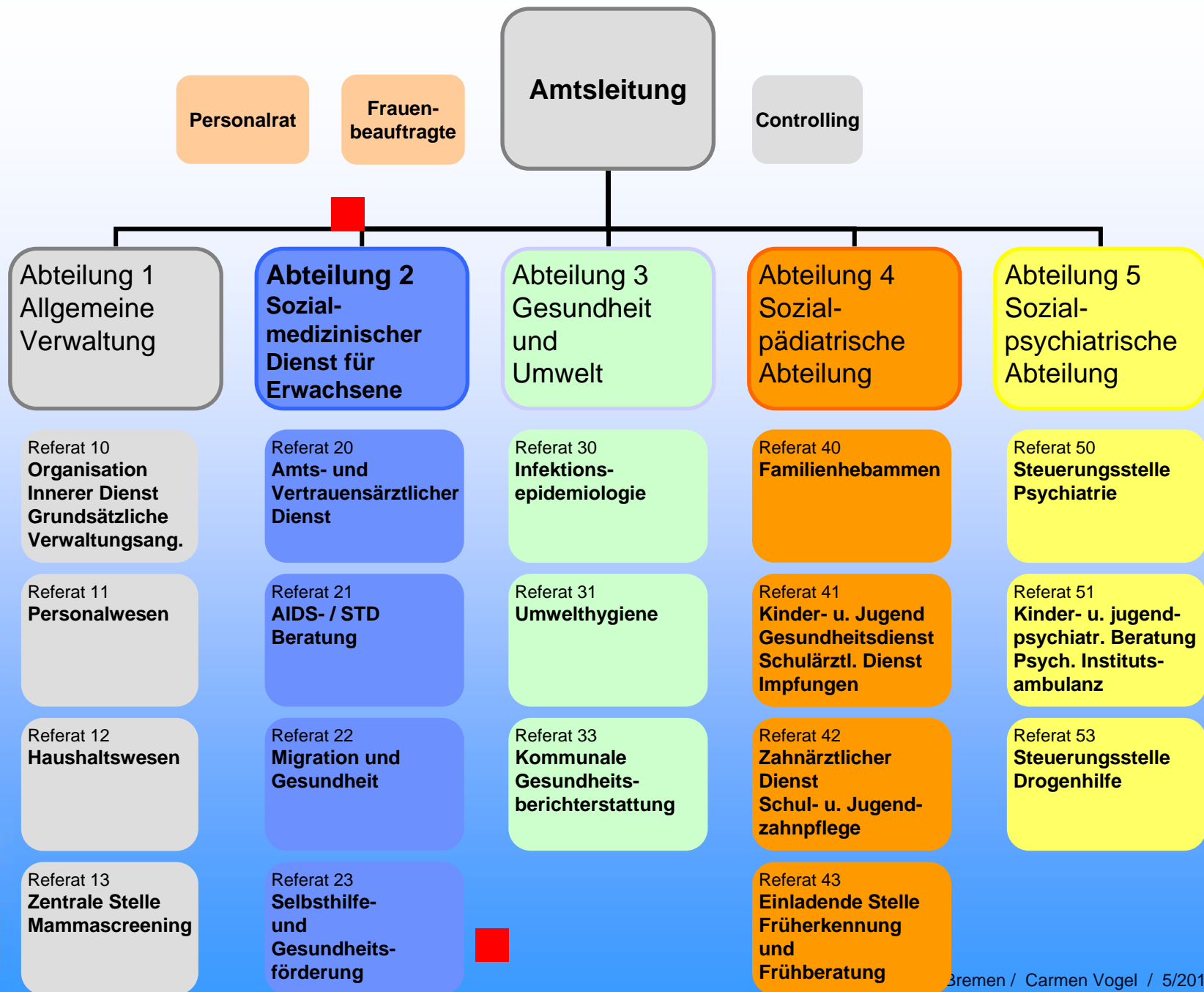
61. ÖGD-Kongress 2011; GBE und Prävention  
Workshop: Selbsthilfefreundliche Gesundheitsämter



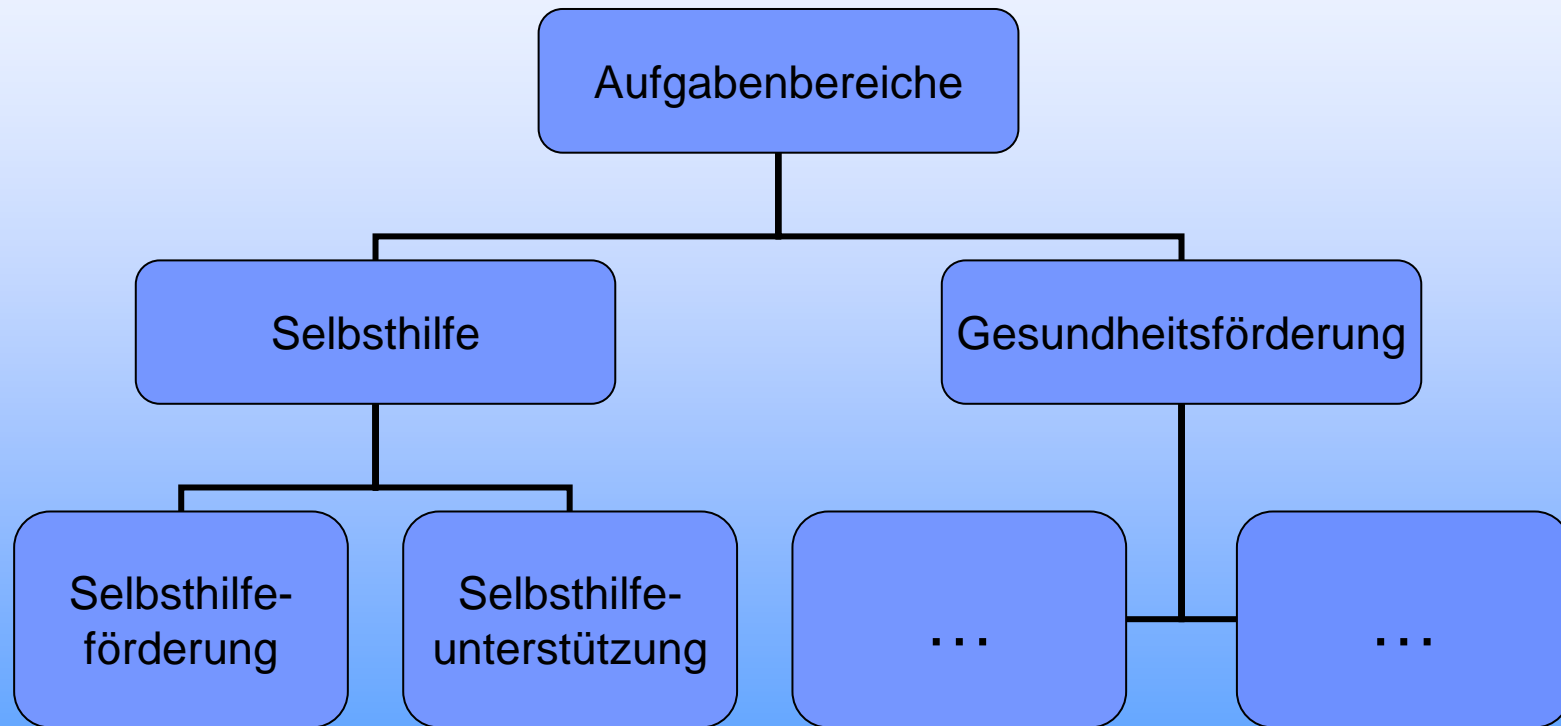
# Gesundheitsamt Bremen

## Organigramm








Gesundheitsamt Bremen - Referat 23





## Bedeutung von Selbsthilfe

-  Ein wichtiger, eigenständiger Bestandteil des Gesundheits- und Sozialwesens
-  „Vierte Säule“ des Gesundheitswesens  
ca. 70.000 bis 100.000 Selbsthilfegruppen mit  
ca. 3 Millionen Mitgliedern in Deutschland  
(empirisch gestützte Schätzung)
-  Selbsthilfegruppen begleiten und ergänzen  
zunehmend medizinische Behandlung in  
Krankenhäusern und Reha-Einrichtungen.





## Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen

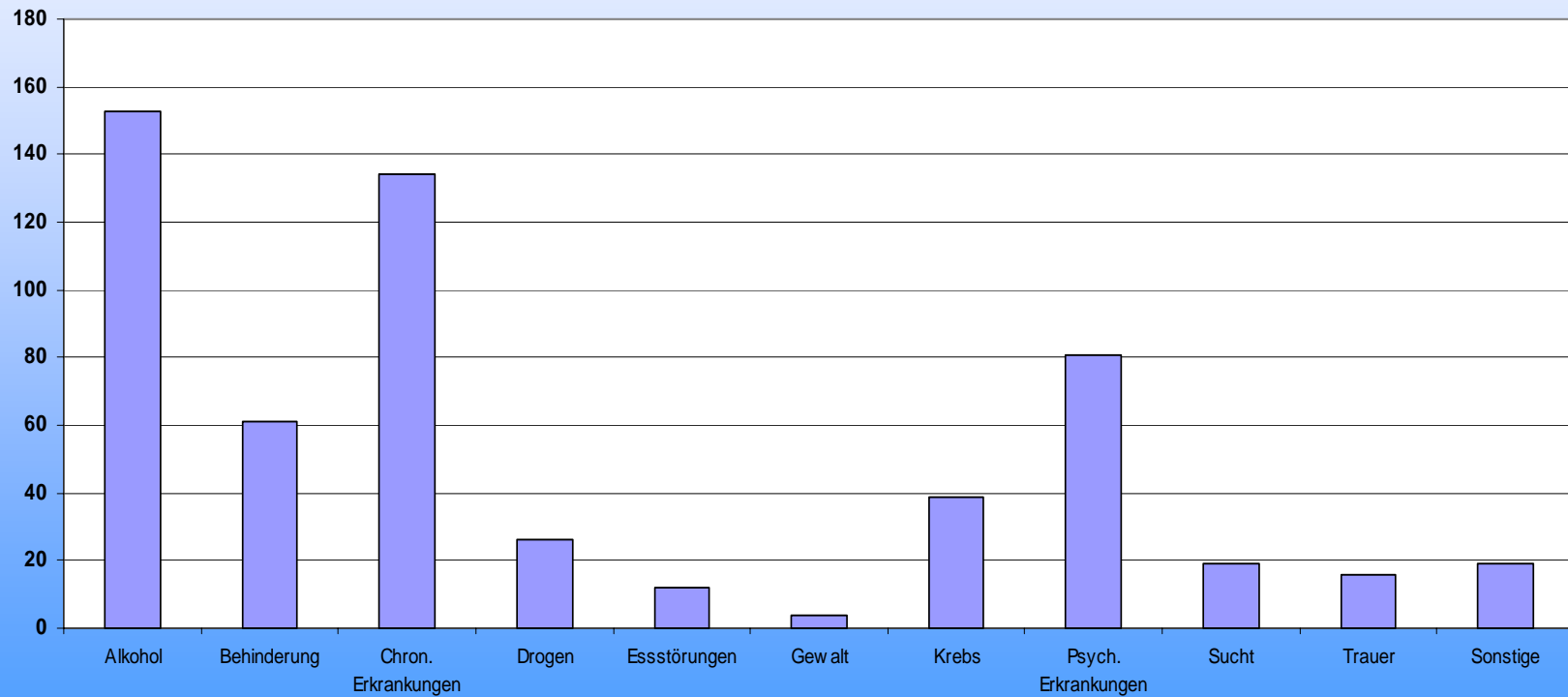
### **Selbsthilfegruppe - Definitionsmerkmale**

- ➔ Betroffenheit durch ein gemeinsames Problem
- ➔ Keine oder geringe Mitwirkung professioneller Helfer
- ➔ Keine Gewinnorientierung
- ➔ Gemeinsames Ziel: Selbst- und / oder soziale Veränderung
- ➔ Arbeitsweise: Betonung gleichberechtigter Zusammenarbeit und gegenseitiger Hilfe









## Anzahl Selbsthilfegruppen in Bremen 562 Gruppen insgesamt (10/2008)



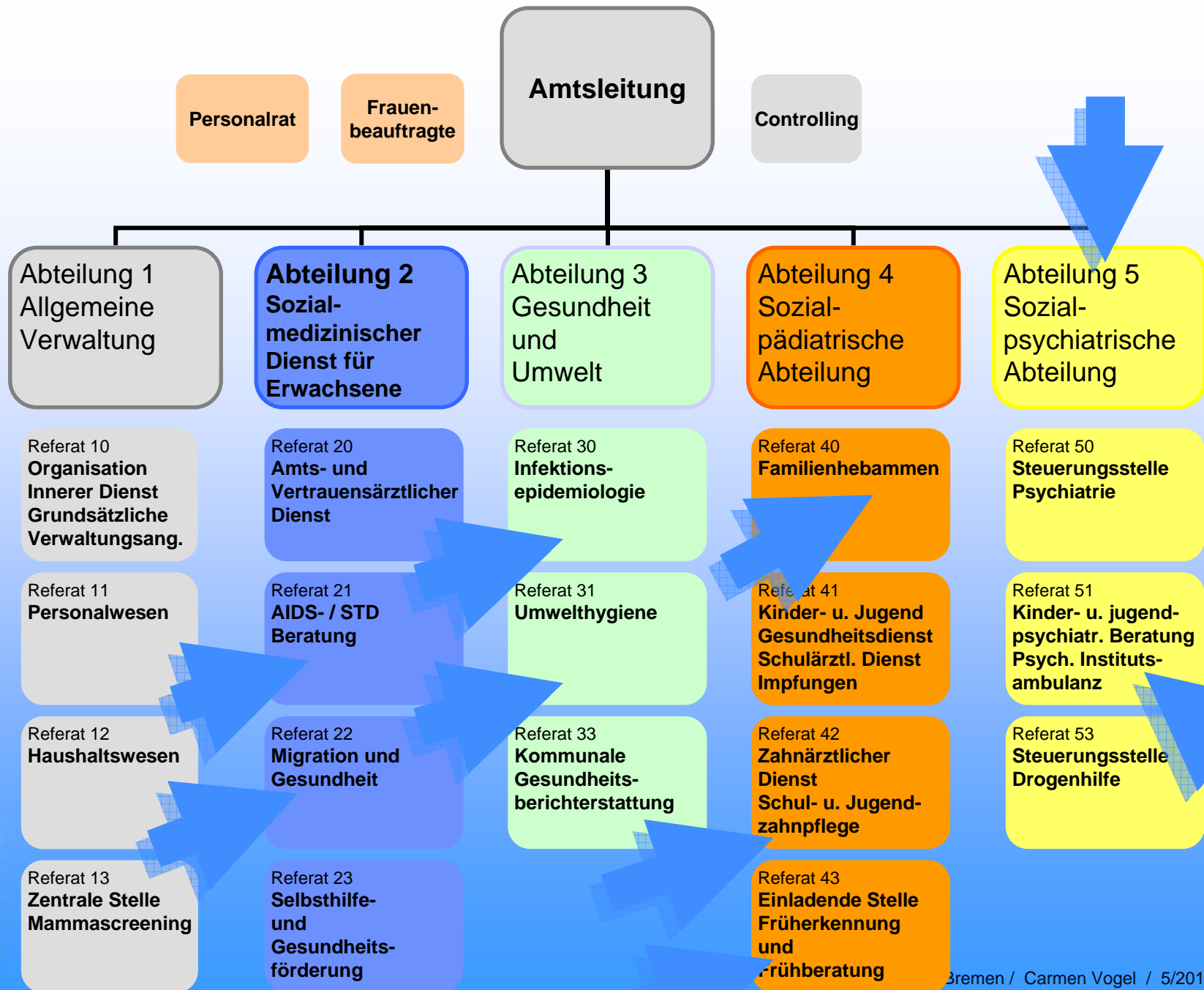


## Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen

### **Bereiche**

-  Chronische Erkrankungen
  -  Behinderung
  -  Psychosoziale Probleme / seel. Gesundheit
  -  Sucht
- Eltern-Kind-Selbsthilfe / Partnerschaft  
Alter u. Nachbarschaft  
Frauenselbsthilfe  
Besondere soziale Situationen  
Kultur und Ökologie





Referat Selbsthilfe- und Gesundheitsförderung

## Selbsthilfekontaktstelle / Selbsthilfeunterstützerstelle –

Profil...

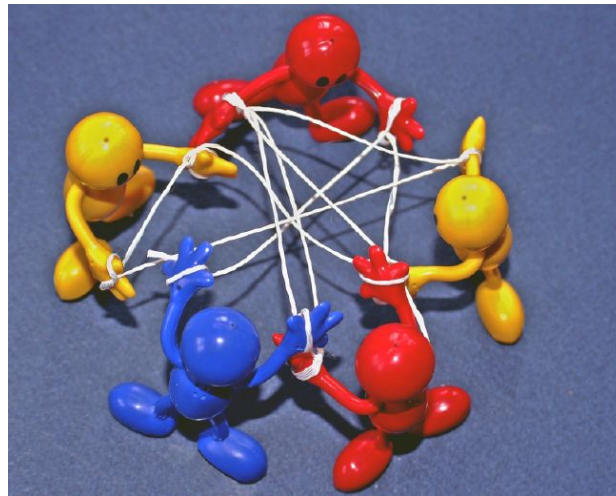


Bild: Stephanie Hofschlaeger  
[www.pixelio.de](http://www.pixelio.de)

GA Bremen / Carmen Vogel / 5/2011

## Selbsthilfekontaktstelle / Selbsthilfeunterstützerstelle - Profil

- Information, Beratung und Vermittlung interessierter Bürgerinnen und Bürger
- Beratung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen und Initiativen
- (Finanzielle Förderung der Selbsthilfe)
- Kooperation mit Umfeld („Fachleute“)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation und Dokumentation



# Selbsthilfegruppen



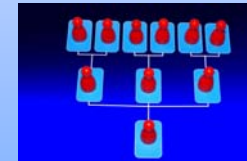
Unterstützen / Fördern  
Organisieren

# Fachleute



Kooperieren  
Vernetzen

# Politik und Verwaltung



Informieren  
Beraten

**Selbsthilfeförderung:  
Adressaten und  
Aufgaben**

# Bürger und BürgerInnen



Informieren  
Beraten  
Vermitteln

# Öffentlichkeit Presse



Veröffentlichen  
Informieren



Dokumentieren






Bilder: Stephanie Hofschlaeger

[www.pixelio.de](http://www.pixelio.de)

GA Bremen / Carmen Vogel / 5/2011



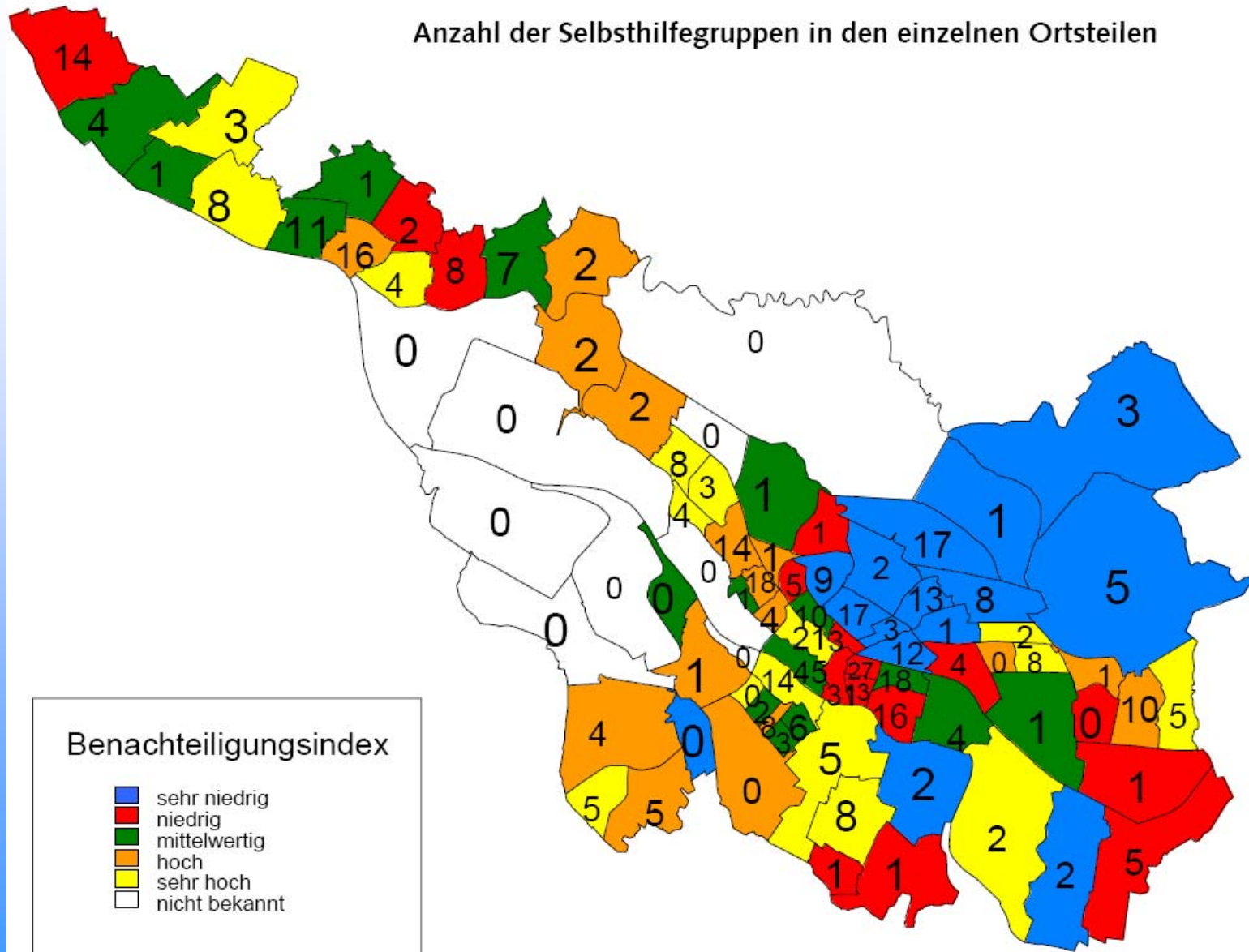
## Aspekte von Qualität in der Arbeit der Selbsthilfekontaktstelle

-  Gesundheitspolitische Ziele sind bekannt und können an Selbsthilfegruppen vermittelt werden
-  Informationen über Gruppenverteilung in Verbindung mit Sozialdaten in der Stadt werden ausgewertet
-  Selbsthilfegruppen und –organisationen können gezielt auf Gruppengründungen in bestimmten Regionen angesprochen werden
-  Anreize durch finanzielle Förderung und Kooperationangebote möglich
-  Beispiele

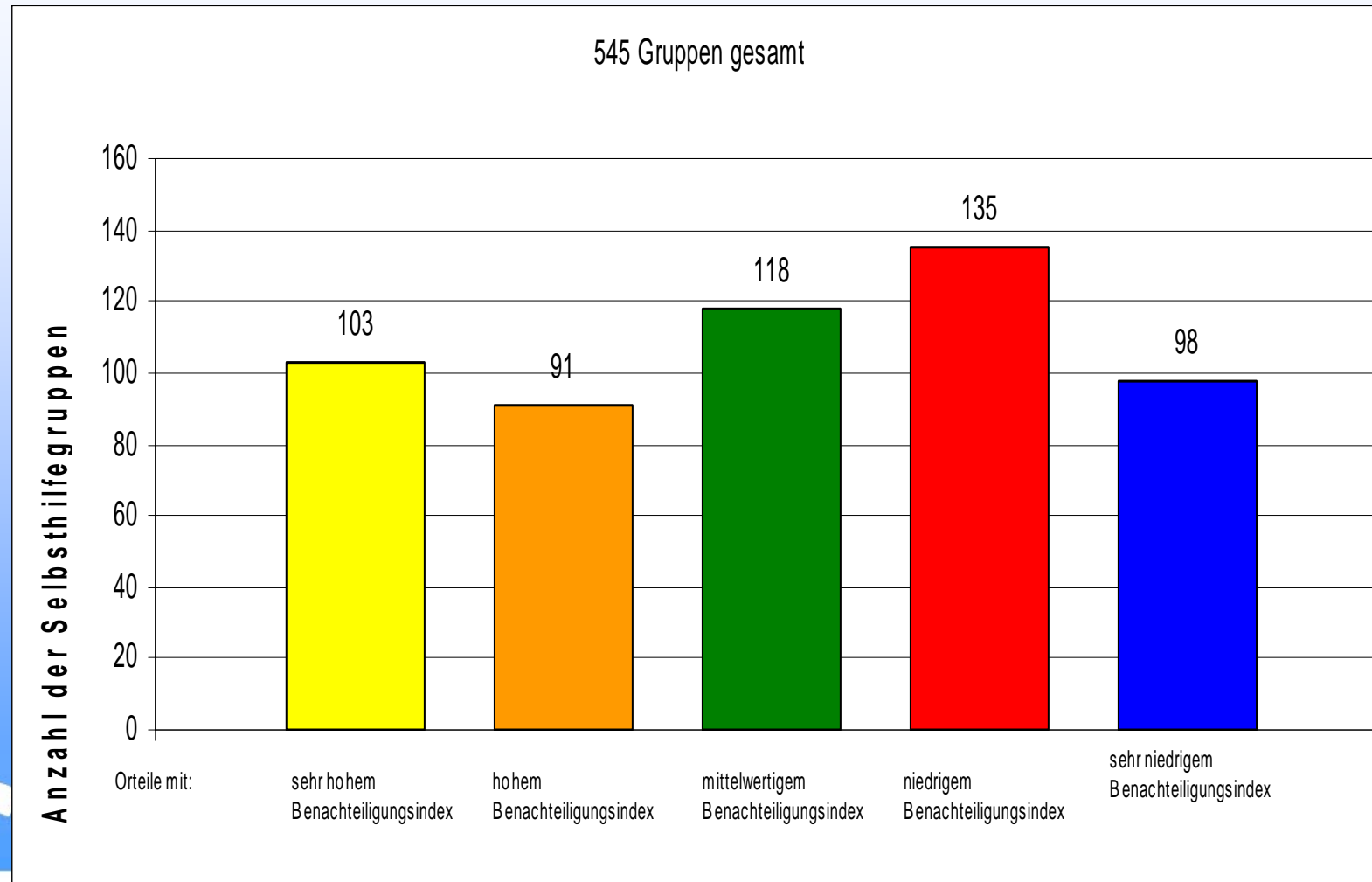


- Die Betrachtung der **geografischen und sozialräumlichen Verteilung von Selbsthilfegruppen in Bremen** soll verdeutlichen, wie sich Selbsthilfegruppen über das Stadtgebiet verteilen und wie sich die Zuordnung der Gruppen – bezogen auf den Grad der sozialen Benachteiligung in den genannten Ortsteilen - darstellt.

## Anzahl der Selbsthilfegruppen in den einzelnen Ortsteilen



# Selbsthilfegruppen mit Zuordnung zum Benachteiligungsindex








**Auswertung in einzelnen Stadtbezirken und Stadtteilen brachten neue Erkenntnisse :**  
**Zu welchen Themen fehlen Gruppen ?**  
**Welche Organisationen sind vor Ort?**

**Konsequenz :**  
**Gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Situation**



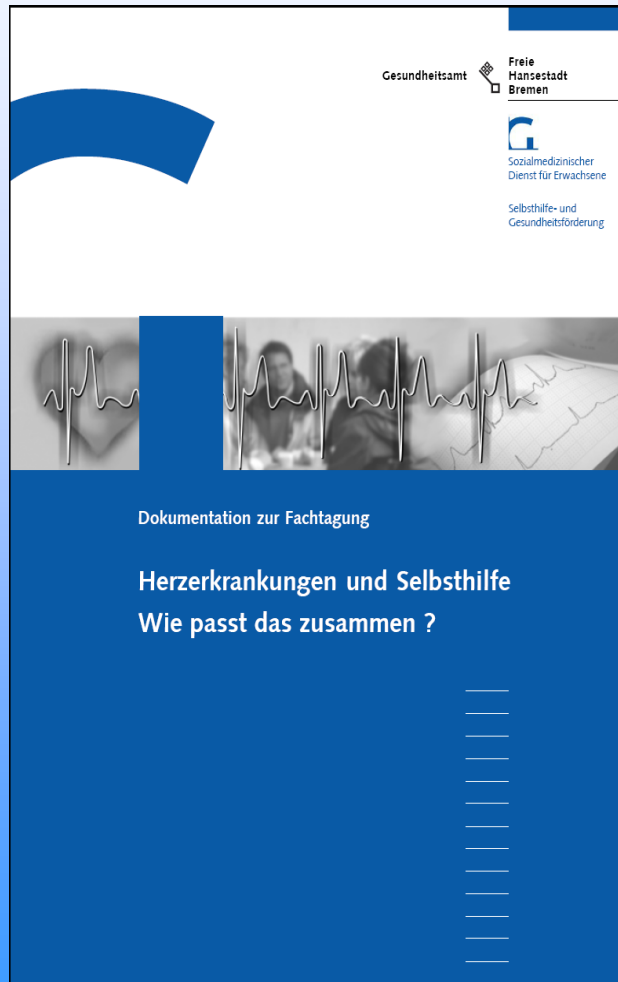


## Aspekte von Qualität in der Arbeit der Selbsthilfekontaktstelle

-  Informationen über Gesundheitsdaten liegen vor (z.B. Herzerkrankungen)
-  Es ist bekannt ob und wie viele Herzselbsthilfegruppen es mit welcher Ausrichtung gibt
-  Organisation eines Fachtages zusammen mit den Gruppen und Organisationen mit dem Ziel, Gruppenneugründungen zu unterstützen



# Fachtag zu “Herzerkrankungen und Selbsthilfe mit Dokumentation



The image shows the cover of a brochure. At the top right, it features the logo of the 'Gesundheitsamt Freie Hansestadt Bremen' and the 'Sozialmedizinischer Dienst für Erwachsene' with the text 'Selbsthilfe- und Gesundheitsförderung'. Below this is a horizontal strip with a heart icon, an ECG line, and a photograph of people. The main title 'Herzerkrankungen und Selbsthilfe' and subtitle 'Wie passt das zusammen?' are centered in white text on a dark blue background. At the bottom right, there is a vertical list of ten horizontal lines, likely representing a table of contents or a list of topics.

Gesundheitsamt Freie Hansestadt Bremen  
Sozialmedizinischer Dienst für Erwachsene  
Selbsthilfe- und Gesundheitsförderung





Dokumentation zur Fachtagung

Herzerkrankungen und Selbsthilfe  
Wie passt das zusammen ?

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_



## Aspekte von Qualität in der Arbeit der Selbsthilfekontaktstelle


-  Information über Gesundheitsdaten liegen vor:  
Beispiel: Psychische Erkrankungen
-  Durch Beratungsarbeit ist bekannt, dass
  - a.) Anzahl der Selbsthilfegruppen nicht ausreicht
  - b.) Ärzten/Therapeuten das Selbsthilfeangebot nicht oder nur ungenau bekannt ist
-  Organisation eines Fachtages zum Thema
-  Erarbeitung einer Broschüre mit Gruppenbeschreibungen und einer Patienteninformation zur Auslage in den Praxen



# Informationsmaterial

Gesundheitsamt Freie Hansestadt Bremen

**G**  
Sozialmedizinischer Dienst für Erwachsene



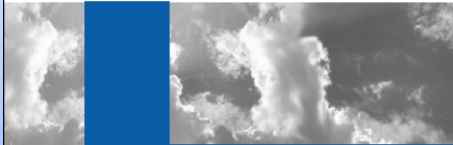
**Selbsthilfegruppen in Bremen für Menschen mit psychischen Erkrankungen und psychosozialen Problemen**

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

Gesundheitsamt Freie Hansestadt Bremen

**G**  
Sozialmedizinischer Dienst für Erwachsene

**TK**  
Techniker Krankenkasse



**Selbsthilfegruppen in Bremen für Menschen mit psychischen Erkrankungen und psychosozialen Problemen**

**Patienteninformation**

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_



## Aspekte von Qualität in der Arbeit der Selbsthilfekontaktstelle

- Gruppenneugründungen begleiten
- Besonders bei schwierigen Themen in der Selbsthilfe:  
Umwelterkrankungen, Elektrosensibilität, Elektrosmog,  
Zahnmetallgeschädigte
- Fachkenntnisse der Referate nutzen (hier Abteilung  
Gesundheit und Umwelt, Zahnärztlicher Dienst)
- Experten und Selbsthilfevertreter zusammen bringen
- Kooperationen vereinbaren





## Aspekte von Qualität der Arbeit der Selbsthilfekontaktstelle

- Gesundheitspolitische Ziele sollen erarbeitet werden, z.B. zum Thema „Zugang von Migrantinnen und Migranten zur Gesundheitsselfhilfe“
- Gespräche mit den Fachleuten in den Referaten „Gesundheitsberichtserstattung“ und „Migration und Gesundheit“
- Information der und Datenerhebungen in den Selbsthilfegruppen mit differenzierte Auswertung
- Erfahrungen von MigrationsberaterInnen und QuartiersmanagerInnen einbeziehen
- Mehrsprachige Selbsthilfeflyer erarbeiten und gezielt Auslegen
- Selbsthilfegruppen zur Aufnahme von MigrantInnen motivieren



## Gesundheitsselbsthilfebericht

- **Sozial Benachteiligte** und **Männer** nehmen noch zu wenig an Selbsthilfegruppen teil. Auch **jüngere Menschen** fehlen in vielen Gruppen. **Migranten** nehmen kaum teil. Es sind Maßnahmen erforderlich, die diese Personengruppen **für Selbsthilfe gewinnen**.



## Referat Selbsthilfe- und Gesundheitsförderung





Weitere Informationen unter:

[www.gesundheitsamt.bremen.de](http://www.gesundheitsamt.bremen.de)





## Aspekte von Qualität in der Arbeit der Selbsthilfekontaktstelle

-  Regelmäßiger Austausch mit den Selbsthilfegruppen in Forumsveranstaltungen
-  Gesundheitspolitische Ziele vermitteln
-  Über Selbsthilfeförderung informieren
-  Fortbildungsangebote für Selbsthilfegruppen ermitteln und vermitteln










## Aspekte von Qualität in der Arbeit der Selbsthilfekontaktstelle

- Raumangebote für Selbsthilfegruppen im Gesundheitsamt
- Raumangebote für Selbsthilfegruppen vermitteln (Beispiel: russische Alkohol-SHG Sprache)
- Hilfe bei der Erstellung von Flyern und Plakaten
- Qualitätsprüfung von Informationsmaterialien der Gruppen (z.B. nach Discern)
- Unterstützung bei Veranstaltungsorganisation
- Vermittlung von Referenten
- Unterstützung bei Konfliktbewältigung






## Fazit

-  Es gibt im Gesundheitsamt eine Vielzahl von möglichen Schnittstellen zu Selbsthilfegruppen
-  Zusammenarbeit ist abhängig von der Akzeptanz des Themas Selbsthilfe in den Fachreferaten
-  Gesundheitsamt muss sich das Vertrauen der Selbsthilfegruppen erarbeiten
-  Umfang der „Selbsthilfefreundlichkeit“ kann (muss) sich entwickeln
-  Erfahrungen der Selbsthilfegruppen bereichern unseren Arbeitsalltag





**Dies waren einige  
Erfahrungen aus der  
praktischen Arbeit im  
Gesundheitsamt Bremen.  
.....und was meinen Sie?**

